



Bewegter Zukunftsdialog

Die Zukunft der Wander- und Gebirgsvereine war Thema des Bewegten Zukunftsdialoges in Winterberg während des 119. Deutschen Wandertages im Sauerland. Schon im Einstiegsreferat formulierte Dieter Schöffmann, Sprecher der Arbeitsgruppe „Bürgerschaftliches Engagement und Kommune“ des Bundesnetzwerks Bürgerschaftliches Engagement, einige zentrale Ideen.

Um Wandervereine für viele Menschen attraktiv zu machen, so Schöffmann, brauche es Veränderungen. So ist Schöffmann zufolge ein echter Dialog nötig, damit sich viele Generationen für Vereine interessieren: „Es geht darum, Wünsche und Bedürfnisse von Jugend, Familien und älteren Menschen auszutauschen.“ Dabei dürfe niemand versuchen, junge Menschen krampfhaft in die alte Vereinsgemeinschaft zu zerren. Vielmehr sollten sich Jung und Alt mit gegenseitigem Respekt begegnen und weiter „je eigene Wege, Rhythmen und Tempi gehen“. Anlässe für Begegnungen könnten gemeinsame Projekte sein.

Engagierte Vereinsmitglieder eingeladen

Nach dem Einstieg für alle diskutierten am 5. und 6. Juli mehr als 160 Teilnehmende auf acht moderierten thematischen Dialogwanderungen. Die Themen hatten der Arbeitskreis Zukunftsdialog und die Fachwarte des DWV im Vorfeld ausgearbeitet. Dazu gehörten u.a. „Generationen – gemeinsam unterwegs“, „Moderne Formen der Vereinsführung“, „Fähige Vorstände – der Schlüssel zum Erfolg“ sowie „Wegearbeit – ohne 'digital' läuft nichts mehr“ oder „Heimat, regionale Identität und Naturschutz“. Vom DWV eingela-

den wurden alle Vorsitzenden, Geschäftsführer sowie Fachwarte, zertifizierte DWV-Wanderführer®, die Deutsche Wanderjugend und engagierte Vereinsmitglieder. Unterstützt wurde die Veranstaltung von den Ausrichtern des 119. DWT, Ehrenamtlichen des Sauerländischen Gebirgsvereins sowie der Wilhelm-Münker- und der Dr. Georg Fahrbach-Stiftung.

Projektbezogene Führungsstrukturen

In der Arbeitsgruppe zum Thema „Vielfalt als Stärke“ wurde deutlich, dass Vereine trotz aller Vielfalt und der damit verbundenen Chancen Schwerpunkte setzen und diese profilieren sollten. Für viele Menschen sei der Klima- und Umweltschutz ein wichtiges Thema geworden, weswegen es sich für Vereine lohne, entsprechende Angebote verstärkt zu kommunizieren. Hinsichtlich des Themas „Digitale Kommunikation – vom 'Frisch auf' zum 'fresh up'“ war Konsens, dass diese nötig aber in vielen Fällen unbefriedigend entwickelt sei. So würden oftmals lediglich die eigenen Mitglieder und nicht Außenstehende erreicht. Zugleich sei es hinsichtlich der Sozialen Medien oft sinnvoll, sich auf das Wesentliche zu beschränken und nicht auf jeden Trend auf-

zuspringen. „Lieber einen Kanal professionell bespielen als viele halbherzig verspielen“, so ein Teilnehmer.

Nicht auf jeden Trend aufspringen

In der Arbeitsgruppe zum Thema „Wandern populär – erst recht im Verein“ ging es um die Frage, welche Angebote wie zu gestalten sind, so dass die Wandervereine stärker vom anhaltenden Boom beim Wandern profitieren. Hier seien spezielle Veranstaltungen hilfreich, um über Vereine zu informieren, ebenso wie Plattformen, auf denen Interessierte themenbezogen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner in den Vereinen erfahren könnten, so die Diskutanten.

Werner Mohr, Vizepräsident des DWV und Leiter des AKs Zukunftsdialog resümiert: „Der Bewegte Zukunftsdialog hat gezeigt, dass im Deutschen Wanderverband Bewegung und der Wunsch nach Veränderungen und Neuerungen da sind. Vor allem aber haben wir erkannt: Austausch fördert Ideen. Die Auswertung der Ergebnisse dient dem DWV und den Mitgliedsvereinen als Orientierung. Klar ist, dass es nicht bleiben kann, wie es ist. Veränderungen müssen von unten nach oben weiter diskutiert werden.“

Eine Ergebnisdokumentation der Veranstaltung bekommen alle Teilnehmenden sowie die Geschäftsstellen der unter dem Dach des DWV zusammengefassten Organisationen in den kommenden Tagen als PDF geschickt. Außerdem sind die Dokumentation sowie weitere thematische Broschüren kostenlos zum Herunterladen unter www.wanderverband.de zu bekommen.

Der DWV bedankt sich bei allen Teilnehmenden, dem Moderatorenteam und den Unterstützern. Er wird weiter an dem Prozess arbeiten und dabei den AK Zukunftsdialog zur Auswertung einbinden.



Naturschutz

Videostatement der Bundesumweltministerin



Das Projekt „Natursport.Umwelt.Bewusst“ des Deutschen Wanderverbandes hat den Tag der offenen Tür der Bundesregierung bereichert. Mitte August informierten die Projektmitarbeiter Besucher im Bundesumweltministerium in Berlin über die Möglichkeiten eines guten Miteinanders von Natursporttreibenden. Bundesumweltministerin Svenja Schulze gefielen an dem Projekt nicht nur die Methodik, sondern auch die Illustrationen des Kasseler Zeichners Reinhold Weber. Was die Ministerin sagte, erfahren Sie im Videostatement auf www.natursport-umwelt-bewusst.de.

Forum: Wald – zwischen Sehnsuchtsziel und Nutzerdruck

Der Wald ist in großer Gefahr. Effektive Hilfe ist nur im Dialog aller beteiligten Akteure möglich. So lautet ein Ergebnis des Fachforums „Wald – zwischen Sehnsuchtsziel und Nutzerdruck“, das der Deutsche Wanderverband (DWV) im Rahmen seines Projektes „Natursport.Umwelt.Bewusst“ während der Messe TourNatur am 7. September in Düsseldorf organisiert hat. Deutlich wurde dort, dass sich der Wald als emotional aufgeladener Ort ideal für Natursportarten wie Wandern, Reiten, Mountainbiking oder Geocaching eignet und er vielen Menschen besonders am Herzen liegt. Gleichzeitig ist er akut in Gefahr. Alexandra Arnold (Foto 1), Geschäftsführerin des Deutschen Forstvereines, stellte dar, wie sehr der Klimawandel bereits jetzt für eine steigende Brand- und Sturmgefahr sowie große Schädlingsprobleme gesorgt hat. Hans-Friedrich Hardt (Foto 3, rechts) vom Waldbauernverband NRW sagte, dass den Waldeigentümern aufgrund der vergangenen Dürresommer ihre Betriebsgrundlage buchstäblich weggefegt wurde. Er warb um Verständnis dafür, dass der Wald nun zügig aufgearbeitet und aufgeforstet werden müsse, was mancherorts zu Behinderungen führe. DWV-Geschäftsführerin Ute Dicks (Foto 2) sprach den Wald in seinem Dreiklang als Wirtschafts-, Naturschutz- und Erholungsraum an. Die daraus resultierenden Herausforderungen seien nur im Verbund zu lösen. Ergebnisse des Fachforums hat der DWV eingebracht beim Nationalen Waldgipfel des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft am 25. September. Eine Zusammenfassung der Veranstaltung gibt es unter www.natursport-umwelt-bewusst.de



DWV ruft zu Klimastreik auf

Der Deutsche Wanderverband (DWV) hat zusammen mit vielen anderen Organisationen zum Klimastreik am 20. September aufgerufen. An diesem Tag streikten weltweit Millionen Menschen, um die Politik dazu zu bewegen, mehr für den Klimaschutz zu tun. Der DWV forderte die unter seinem Dach organisierten Menschen auf, sich am Streik zu beteiligen. Zugleich mahnte er einen attraktiveren ÖPNV insbesondere im ländlichen Raum an sowie die Übernahme von Verantwortung aller beteiligten Akteure für den Erhalt des Waldes. Auch wenn in vielen Vereinen bereits einiges für den Naturschutz getan werde, etwa im Insektenschutz, bei der Pflege von Streuobstwiesen oder der Renaturierung von Biotopen, sei es gut, wenn sich alle Natursportler vor Ort noch mehr einmischten, zum Beispiel für die Vermeidung des Individualverkehrs oder die stärkere Nutzung regionaler Produkte. Neben dem DWV beteiligte sich auch die Deutsche Wanderjugend an dem Aufruf zum Klimastreik.

Kultur

62. Norddeutsches Wandertreffen

„Kultur-Wanderungen“ haben ihren festen Platz in den Jahresprogrammen der Wandervereine. Das sagte Dr. Peter Kracht, Kulturwart des Deutschen Wanderverbandes (DWV), während des 62. Norddeutschen Wandertreffens Anfang September in Hamburg. Dort trafen sich gut 70 Wanderinnen und Wanderer des Wanderverbandes Norddeutschland, um rund um den Forst Klövensteen im Westen der Stadt zu wandern. Während einer nachmittäglichen Einkehr sprach Kracht ein Grußwort. Dabei hob er die besondere Bedeutung des Deutschen Wanderverbandes hervor und stellte fest, dass „Kultur-Wanderungen“ mittlerweile ihren festen Platz in fast allen Jahresprogrammen der Gebietsvereine gefunden haben. Auch betonte Kracht die wichtige Arbeit der ehrenamtlichen Wegezeichner für die Allgemeinheit. Ausgerichtet wurde das 62. Norddeutsche Wandertreffen von den Wanderfreunden Hamburg. Das nächste Treffen in zwei Jahren soll in Bremen stattfinden.

Wandern

Kinder begeistern sich für Deutsches Wanderabzeichen

Das Deutsche Wanderabzeichen in Bronze haben 30 Kinder der Kita Neukirchen zu St. Christoph im Juli bekommen. Bei den für das Abzeichen nötigen Wanderungen wurden sie begleitet vom Oberpfälzer Waldverein (OWV) Georgenberg. Deren Vorsitzender, Manfred Janker, überreichte die entsprechenden Urkunden zusammen mit OWV-Wanderwartin Sieglinde Gleißner.

Wie in der Oberpfalz begeistern Kooperationen zwischen Kita und Wanderverein Kinder auch andernorts für das Wandern. Mal ging die Initiative dazu vom Wanderverein aus, mal von der Kita. Wie in dem Ort Kirchaich. Dort wollte der Leiter der Kita St. Josef mit den Kindern das Deutsche Wanderabzeichen erwandern und fand eine Möglichkeit dazu in der Ko-



Glückliche Besitzer des Deutschen Wanderabzeichens: Kinder der Kita Neukirchen zu St. Christoph.

Wettbewerb zum Deutschen Wanderabzeichen



Wer schreibt die schönsten Geschichten zum Deutschen Wanderabzeichen? Diese Frage klärt ein vom Deutschen

Wanderverband (DWV) organisierter und von Crataegutt® unterstützter Wettbewerb anlässlich des 10. Geburtstages des Abzeichens. Das Besondere: Die Geschichten werden von mehreren Autoren in fünf Runden geschrieben. Gestartet ist der Wettbewerb am 6. September mit der Veröffentlichung von drei Fotos zum Thema Wandern. Zu den Fotos haben die Wettbewerbsteilnehmerinnen und -teilnehmer Geschichten mit einem jeweils offenen Ende verfasst. Von diesen Geschichten hat eine Jury drei besonders gelungene ausgewählt und sie mit drei neuen Fotos ins Internet gestellt. Anhand dieser Fotos werden die begonnen Geschichten nun weiter erzählt. Insgesamt gibt es fünf Erzählrunden. Einzige Vorgabe: Am Ende aller Erzählungen sollen deren Protagonisten das Deutsche Wanderabzeichen bekommen. Nach der letzten Runde wählt die Jury drei Gewinnergeschichten aus, die vom DWV in einem kleinen Büchlein veröffentlicht werden. Infos und Wettbewerb: www.deutsches-wanderabzeichen.de

operation mit dem Steigerwaldklub. In diesem Sommer war auch hier das Ziel erreicht: Charly Scholl vom Steigerwaldklub überreichte den Kirchaicher Kindern Abzeichen und Urkunden zum Deutschen Wanderabzeichen. Hinter den jungen Wandernern liegt eine Reihe spannender Touren mit abenteuerlichen Bachquerungen und Blindschleichen-Begegnungen – für die Kinder bleibende Erlebnisse.

Im Spessart ging die Initiative für die Kooperation vom Wanderverein aus. Dank dieser hat eine Reihe von Kindern in Glattbach ebenfalls das Deutsche Wanderabzeichen gemacht. Hier waren Heidrun Schuck vom Gesellschaftsverein Glattbach (Spessartbund) und eine Erzieherin der Kita Storchennest die Überbringerinnen von Abzeichen und Urkunden.

Was sich aus solchen Kooperationen noch entwickeln kann, zeigt ein Beispiel aus dem Sauerland. Dort arbeitet der Sauerländische Gebirgsverein Bad Sassendorf seit einem guten Jahr mit dem Evangelischen Kindergarten Sonnenkamp in Soest zusammen. Das hat allen Beteiligten so gut gefallen, dass dort nun eine neue Familienwandergruppe gegründet wurde. Auf diese Weise gewann der Verein bis heute 34 neue Mitglieder. Weitere sollen folgen.

Der Aufbau von Kooperationen zwischen Wandervereinen und Kitas wird dank der Unterstützung durch die BKK Pfalz weiterhin vom Deutschen Wanderverband (DWV) gefördert. So gibt es für die Arbeit in den Ortsgruppen verschiedene Materialien. Viele wertvolle Informationen und Beispiele aus der Praxis enthält die Plattform www.familien-wandern.de. Weitere Beratung und Fortbildungen bietet der DWV auf Nachfrage. Infos: Anne-Christine Elsner, c.elsner@wanderverband.de

Aktionstage Gesundheitswandern

Bei bundesweit rund 60 Gesundheitswanderungen haben sich interessierte Menschen Mitte September davon überzeugt, wie viel Spaß es macht, sich in Gemeinschaft Anderer im Freien zu bewegen. Im Rahmen der vom Deutschen Wanderverband (DWV) in Kooperation mit Crataegutt® organisierten Aktionstage Gesundheitswandern am 14. und 15. September boten die vom DWV zertifizierten Gesundheitswanderführerinnen und Gesundheitswanderführer Schnupperangebote an. Beim Gesundheitswandern werden kürzere Strecken zurückgelegt. Unterwegs werden Übungen angeboten, die während der diesjährigen Aktionstage vor allem das Herz-Kreislauf-System stärken, denn dies stand in diesem Jahr im Fokus der Tage.

Deutscher Winterwandertag im Vogtland

Der 4. Deutsche Winterwandertag wird vom 22. bis 26. Januar 2020 im Vogtland stattfinden. Geboten wird ein buntes Programm mit Winterwanderungen, Schneeschuhtouren und Pferdeschlittenfahrten. Veranstalter ist der Deutsche Wanderverband, Ausrichter sind die Stadt Schöneck und der Verband Vogtländischer Gebirgs- und Wandervereine. Infos: www.schoeneck-vogtland.de, Tel: 037464-33 00 11